



MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE THAUR

19. August 2010 • Nr. 03/10

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT!

Anlässlich des Landesfeiertages am 15. August wurden im Gemeindesaal „Altes Gericht“ verdiente Personen geehrt.

GV Ing. Martin Plank konnte in seiner Funktion als Obmann des Ausschusses für Sport und Kultur drei Personen mit der Ehrenmedaille in Gold würdigen.

Fritz Gostner hat als Vorstandsmitglied bei mehreren Thaurer Vereinen aktiv mitgearbeitet und vieles bewegt. Seine Arbeit im Bereich der Kultur ist nicht mehr wegzudenken. Die Erneuerung von Fußsteigen am Thaurer Vorberg kann ebenso wie die Herausgabe von neun Volksmusik-CDs oder dem Buch „Vom Marterl zum Gipfelkreuz“ mit ihm in Verbindung gebracht werden.

Sebastian Kapferer ist bereits seit Kindertagen ein begeisterter und vielseitiger Sportler. Im Alter von 13 Jahren entdeckte er seine Liebe für die Leichtathletik, besonders für die Königsdisziplin – den Zehnkampf. Der Sportler ist mehrfacher Tiroler und Österreichischer Meister und erreichte im Jahr 2009 bei der Europäischen Jugendmeisterschaft und bei der Jugendweltmeisterschaft sehr gute Ränge.

Andreas Koflers erster Sprung von einer Skisprungschanze liegt bereits 17 Jahre zurück. Seit seiner Ausbildung im Skigymnasium Stams hat er sowohl im Einzelspringen als auch gemeinsam mit seinem Team zahlreiche Erfolge feiern können. Zu den jüngsten zählen der erste Platz im Teamspringen bei den Olympischen Winterspielen in



von links: BGM-Stv. Christoph Walser, Sebastian Kapferer, Andreas Kofler, Fritz Gostner, Luis Schwarzenberger, Dr. Bernhard Schreiner, BGM Konrad Giner, GV Ing. Martin Plank

Vancouver und der Sieg der 4-Schanzen-Tournee, beides in der vergangenen Saison 2009/10.

Erstmals wurde von der Gemeinde Thaur auch eine Ehrenmedaille in Gold im Bereich Wirtschaft vergeben. BGM-Stv. Christoph Walser, Obmann des dafür zuständigen Ausschusses, überreichte diese Ehrung an **Luis Schwarzenberger** – eine vorbildliche Karriere „made in Tirol“. Er entwickelte vor 15 Jahren, angeregt durch einen schweren Sportunfall, die erste Infrarot-Niedertemperaturkabine und gründete das Unternehmen Physiotherm. Der innovative und zukunftsorientierte Betrieb hat seinen Firmensitz seit dem Jahr 2000 in Thaur. Neben den Angestellten in den 25 Filialen in Österreich, Deutschland, Italien

und der Schweiz leisten auch die Mitarbeiter in Thaur hervorragende Arbeit.

Das Ehrenzeichen der Gemeinde konnte BGM Konrad Giner an **Dr. Bernhard Schreiner** überreichen. Der Bürgermeister würdigte dabei, dass Dr. Schreiner 24 Jahre und damit fast die Hälfte seines Lebens als Mitglied des Gemeinderates verbracht hatte. Neben zahlreichen Projekten übernahm er in seiner Funktion als Obmann des Ausschusses für Sport und Kultur auch die Organisation des Thaurer Dorffestes, leistete als Funktionär und Obmann des Sportvereins großartige Arbeit und ebnete so den Weg für diejenigen, die nach ihm kommen werden.

"WISSENSWERT"

(Auszug aus der GR-Sitzung vom 7. Juli)

Änderung des Entgelts für die Abgabe von Häckselmaterial im Wertstoffhof

Derzeit werden für das Häckselmaterial am Wertstoffhof € 2,20 brutto pro m³ und zusätzlich je begonnenen 10 kg € 0,30 brutto eingehoben. Da die Verrechnung und Einhebung für Kleinmengen sehr aufwendig ist, soll ab 01.09.2010 die Gebühr wie folgt geändert werden:

der erste m³ *gratis*
jeder weitere m³ € 2,50 brutto

Weiters sollen Großkunden (Landwirte, Gewerbetreibende usw.) ihre Abfälle in Zukunft auch mittels Lieferschein entsorgen können.

Zusatzverordnung zum Halte- und Parkverbot im Fuchsloch

Auf der Gemeindestraße Fuchsloch ist derzeit ab der Kreuzung Hottstatt auf einer Länge von 20m ein beidseitiges Halte- und Parkverbot verordnet.

Um Ladetätigkeiten durchführen zu können, soll eine Zusatztafel „ausgenommen Ladetätigkeit“ verordnet werden.



Zusatzverordnung zum Halte- und Parkverbot Schulgasse

Auf der Gemeindestraße Schulgasse ist im Moment für den östlichen Straßenast ab der Kreuzung Landesstraße Dörferstraße bis Schulgasse 3 ein beidseitiges Halte- und Parkverbot verordnet.

Um Ladetätigkeiten durchführen zu können, soll eine Zusatztafel „ausgenommen Ladetätigkeit“ verordnet werden.



WIR FÖRDERN SIE BEIM SPAREN!

Die Möglichkeiten, unsere Umwelt zu schonen, sind vielfältig. Jeder kann seinen Beitrag leisten und Energie sparen – ob als Häuselbauer, beim Sanieren eines Altbaus oder im Haushalt. Unterstützt werden Sie dabei vom Land Tirol und der Gemeinde Thaur!

Energieförderungen
des Landes Tirol
(für Neubauten / Sanierungen)



- Zusatzförderung für verbesserten Heizwärmebedarf
- Förderung für den Einbau von Biomasseheizung
- Förderung für den Anschluss an Fernwärmeanlagen

- Förderung für den Einbau von Wärmepumpen
- Förderung für den Einbau einer Wohnraumlüftung
- Förderung für Holz- und Lehm-bauweise
- Förderung von Solaranlagen für die Warmwasserbereitung und zur Heizungsunterstützung
- Wohnbausanierungsförderung
- Ökobonusförderung
- Einbau von Biomasseheizungen und Wärmepumpen

Energiesparförderungen
der Gemeinde Thaur



Ziel

Es sollen damit Anreize zum Energiesparen sowie zur

Nutzung von Sonnenenergie und Biomasse und damit auch zum Schutz unserer Umwelt gesetzt werden.

Gefördert werden

- Solaranlagen für die Warmwasserbereitung und zur Heizungsunterstützung



- Dämmmaßnahmen an der Gebäudehülle, der Kellerdecke und der obersten Geschossdecke bei Wohnhäusern



- Fensteraustausch im Rahmen einer Wohnhaussanierung



- Biomasseheizungen als Ganzheizungen (Pellets, Kachelofen, Hackschnitzel)



Voraussetzungen

- Solaranlage:
Bauanzeige, die Erfüllung aller rechtlichen Vorschriften sowie die Vorlage des Abnahmeprotokolls durch ein gewerblich dazu befugtes Unternehmen
- Dämmmaßnahmen:
Zusätzlich zur fach- und normgerechten Ausführung und dem Einhalten der

bautechnischen und feuerpolizeilichen Vorschriften, ist eine Energieberatung durch „Energie Tirol“ durchzuführen (die Kosten werden von der Gemeinde übernommen).

Förderungswerber

Eigentümer oder Miteigentümer einer Wohnung, Wohnanlage

Bedingungen, Förderungshöhe

- Solaranlage:
Die Förderung beträgt € 70,00 pro m² Flachkollektorfläche, höchstens jedoch € 700,00 pro Solaranlage. Bei Mehrfamilienhäusern gilt dieser Höchstsatz pro Wohneinheit (pro m² Flachkollektor ist ein Speichervolumen von mind. 50 l vorgeschrieben).
- Dämmmaßnahmen an der obersten Geschossdecke:
Mit einer U-Wertreduktion auf <0,16 W/m² beträgt die Förderung € 5,00 je m² Nettofläche, höchstens jedoch € 500,00.
- Dämmmaßnahmen an der Kellerdecke:
Mit einer U-Wertreduktion auf 0,35 W/m² beträgt die Förderung € 4,00 je m² Nettofläche, höchstens jedoch € 400,00.
- Dämmmaßnahmen der Gebäudehülle:
Mit einem rechnerischen Nachweis des U-Wertes von <0,23 W/m² beträgt die Förderung € 7,00 je m² Nettofläche der Außenwände, höchstens jedoch € 1.400,00.
- Fenstertausch:
Mit einer U-Wertreduktion auf <1,20 W/m² mit Rahmen beträgt die Förderung € 20,00 je m² Glasfläche, höchstens jedoch € 400,00.

- Biomasseheizsysteme:
Die Förderung gilt für Sanierungen und für Neubauten und beträgt 10% der Anschaffungskosten, höchstens jedoch € 1.200,00 (nur Ganzheizungssysteme mit Pufferspeicher).

Bonusförderung

Bei der Umsetzung von mindestens drei Energiesparmaßnahmen (oberste Geschossdecke, Gebäudehülle, Fenstertausch, Kellerdecke) wird ein Bonus von 10% der Förderungssumme gewährt.

Verfahren

Kostenzuschüsse werden einmalig und nur aufgrund eines Ansuchens gewährt. Für dieses Ansuchen sind die im Gemeindeamt erhältlichen Formulare zu verwenden. Das Ansuchen ist spätestens sechs Monate nach Fertigstellung der Dämmmaßnahmen bzw. Inbetriebnahme der Solaranlage oder Biomasseheizung einzureichen.

Mit dem Ansuchen sind das Abnahmeprotokoll bzw. der Abschlussbericht des Energieberaters sowie die saldierten Originalrechnungen vorzulegen. Die Auszahlung der Förderung erfolgt ausschließlich durch Überweisung auf ein Bankkonto. Die Gemeinde behält sich vor, je nach Maßgabe der vorhandenen Finanzmittel die Auszahlung erst im nachfolgenden Haushaltsjahr vorzunehmen.

Rückzahlung

Wurde die Förderung zu Unrecht, etwa aufgrund unrichtiger oder unvollständiger Angaben gewährt bzw. wird die Förderung widmungswidrig verwendet, ist sie zurückzuzahlen.



UNWETTER 2010

Kurzbericht:	Diverse Einsätze nach Unwetter im Raum Hall.	
	Einsatzart:	Unwetter
	Alarmierungsart:	Pager
	Einsatzort:	Thaur
	Alarmierung um:	17.07.2010 14:50
	Ausfahrt um:	17.07.2010 14:55
	Bereitschaft hergestellt:	17.07.2010 22:00
	Einsatzleiter:	HBI Schaur Romed
	Mannschaft:	
Eingesetzte Fahrzeuge:	KLF KRF TLF LAST	

www.feuerwehr-thaur.at

Als am Samstag, den 17. Juli, dichte Regenwolken über Thaur und der Umgebung Innsbrucks aufzogen, konnten das Ausmaß des Unwetters und dessen Folgen noch nicht erahnt werden. Dicke Regentropfen verwandelten sich innerhalb kürzester Zeit in Hagelkörner, die teilweise so groß wie Golfbälle waren.



Thaurer Felder nach dem Unwetter

Kurz vor 15:00 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Thaur zum ersten Mal an diesem Tag alarmiert. Die Mannschaft rund um Einsatzleiter HBI Romed Schaur wurde zu insgesamt 21 Einsätzen im Thaurer Ortsgebiet gerufen. Bis nach 22:00 Uhr hatten die zahlreichen Feuerwehrmänner alle Hände voll zu tun.

In der Industriezone waren vor allem die Glaskuppeln mehrerer Firmengebäude stark vom Unwetter betroffen. Sie wurden von den Hagelkörnern teilweise zur Gänze zerstört und mussten von den Einsatzkräften provi-

sorisch mit Planen abgedeckt werden. Dadurch wurde noch größerer Schaden durch den anhaltenden Regen verhindert. Betroffen waren die Firmen Schuler, Birmelin Wachswaren, Kältetechnik Schiessl, Baurent, Köllensperger und viele andere.



Viele Glaskuppeln in der Industriezone wurden zerstört.

Besonders hart getroffen hat es wohl die Gärtnerei Jäger. Im Betrieb ist erheblicher Schaden entstanden. Die Glashäuser und Blumen wurden komplett zerstört, die Folientunnel haben Löcher, Firmenautos wurden schwer beschädigt. Der Schaden beläuft sich ungefähr auf € 200.000,00 und wird größtenteils von der Versicherung gedeckt. „Nur durch die Mithilfe von vielen freiwilligen Helfern war es uns möglich, die Gärtnerei eine Woche später schon wieder zu eröffnen!“, so Reinhard Jäger.



Schaden in der Gärtnerei Jäger

Der Schaden, den das Unwetter auf den Gemüse- und Obst-

feldern hinterlassen hat, ist enorm. Was dies für die Landwirte bedeutet, schildert Ortsbauernobmann Andreas Norz: „Binnen weniger Minuten wurde die Arbeit von vielen Monaten zerstört. In kürzester Zeit wurden auf den Thaurer Feldern Kulturen wie Zucchini, Salate, Kohlrabi, Kürbis und vieles mehr zu 100% vernichtet. Zusätzlich kam es zum Teil zu starken Vermurungen und Ausspülungen. Die Schadenssumme beträgt ca. € 1,5 Millionen. Der Großteil der Betriebe ist zwar versichert, aber es werden nur die Produktionskosten ausbezahlt. Wegen der Schäden auf den Feldern mussten viele Saisonarbeitskräfte entlassen und nach Hause geschickt werden, da für sie keine Arbeit mehr vorhanden war. Durch das Entgegenkommen vom Arbeitsmarkt Innsbruck werden nochmals Arbeitsgenehmigungen ausgestellt, damit diese Arbeiter im Herbst erneut eingesetzt werden können.“



Manche Kulturen wurden zu 100 % zerstört.

An dieser Stelle gilt der Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr ein herzlicher Dank für ihren Einsatz und ihr Engagement!



ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

Am Samstag, den 2. Oktober, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutzprobealarm durchgeführt. Zwischen 12:00 Uhr und 13:00 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt werden.

Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden.

Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, welches vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung. Die Signale können derzeit über 8.120 Feuerwehirsirenen abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Krisenkoordinationscenter des Bundesministeriums für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder von den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

1. Warnung



3 Minuten
gleich bleibender Dauerton



3 Minuten gleich bleibender Dauerton - HERANNAHENDE GEFAHR!
Radio- oder Fernsehgerät (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

2. Alarm



1 Minute
auf- und abschwelliger Heulton



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton - GEFAHR! Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

3. Entwarnung



1 Minute
gleich bleibender Dauerton



1 Minute gleich bleibender Dauerton - ENDE DER GEFAHR! Einschränkungen im täglichen Lebenslauf werden über Radio oder TV durchgegeben.

AGRARSTRUKTURERHEBUNG

Mit Stichtag 31. Oktober ist erstmals seit dem Jahr 1999 wieder eine umfassende Agrarstrukturhebung (AS) auf Gemeindeebene durchzuführen. Die Auskunftserteilung ist für alle Landwirte verpflichtend! Die Erhebung wird ausschließlich über einen elektronischen Fragebogen abgewickelt. Die

auskunftspflichtigen Landwirte bekommen Benutzerkennung, Passwort und das notwendige Informationsmaterial direkt von der Bundesanstalt Statistik Österreich übermittelt. Der Fragebogen kann entweder direkt über den eigenen PC (bis zum 28. November) oder zu einem vereinbarten Termin mit

Unterstützung im Gemeindeamt (von Anfang November bis zum 31. März 2011) beantwortet werden.

Weitere Informationen gibt es von der Bundesanstalt Statistik Österreich.

www.statistik.at



MOBILE TEMPOANZEIGE

Anfang Juni dieses Jahres wurden an drei Stellen im Ortsgebiet von Thaur Verkehrsmessungen mit mobiler Tempoanzeige (MTA) durchgeführt.

Die MTA wurde an folgenden drei Stellen positioniert:

Auweg

(Nagl, Richtung Nord)

Dörferstraße

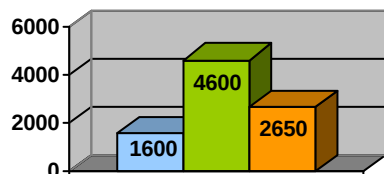
(Plötzeneder, Richtung West)

Lorettoweg

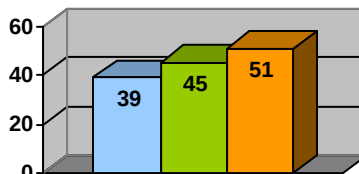
(Schotthof, Richtung Nord)

Die Auswertung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, brachte folgendes Ergebnis:

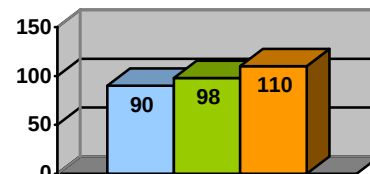
Max. Messungen / Tag



Durchschnittsgeschwindigkeit



Höchstgeschwindigkeit



Diese Zahlen zeigen deutlich, unter welcher Belastung die Bewohner stehen. „Die deutlich höhere Anzahl von Messungen in der **Dörferstraße** hängt sicher auch mit dem Durchzugsverkehr aus Absam zusammen. Bei den nächsten Messungen wird sich zeigen, wie sich der Straßenbau im Zuge der Grundzusammenlegung auswirkt!“, so BGM Konrad Giner.

Bei allen gemessenen Stellen ist eine Geschwindigkeit von bis zu 40 km/h erlaubt. Ungefähr die Hälfte aller gemessenen Fahrer waren am **Auweg** schneller unterwegs als erlaubt. Bis zu 71 % der Fahrzeuge haben die Geschwindigkeitsbegrenzung in der **Dörferstraße** nicht beachtet, bei der MTA im **Lorettoweg** waren es gar bis zu 83 %.

Die gemessenen Geschwindigkeiten lassen darauf schließen, dass manche Autofahrer das Thaurer Ortsgebiet mit einer Rennstrecke verwechseln. Trotz der Baustelle in der Thaurer Au lenken einige Autofahrer ihr Fahrzeug am **Lorettoweg** mit einer Geschwindigkeit, die sonst nur auf der Autobahn erlaubt ist. „Dieses Ergebnis ist wirklich schockierend!“, so ein Anrainer.

NEUE KASSENPRAXIS FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Am Montag, den 6. September, öffnet in Thaur eine weitere Arztpraxis für Allgemeinmedizin mit Zulassung für alle Kassen. Geführt wird sie von Frau Dr. Zitterl-Mair, einer gebürtigen Thaurerin, die bereits seit über vier Jahren in ihrer Heimatgemeinde als Wahlärztin tätig ist. „Ich freue mich sehr, dass ich die kassenärztliche Zulassung bekommen habe und damit für alle Thaurer Bürger da sein kann!“, so Frau Dr. Zitterl-Mair.

Die Haus- und Familienärztin ist gerne Ansprechpartnerin und Beraterin in allen gesundheitlichen Fragen. Ihre neue Praxis verfügt über modernste Einrichtungen in

Diagnostik und Therapie. Besonderer Wert wird auch auf die Zusammenarbeit mit ärztlichen Kollegen und Zuständigen aus dem Gesundheitsbereich gelegt. Hausbesuche sind für die typische Landarztpraxis selbstverständlich.

Die Ordination befindet sich 100 Meter entfernt von der Bushaltestelle „Kinzachhof“. Parkplätze für Patienten sind vorhanden. Eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig, allerdings können durch eine kurze telefonische Anmeldung am Behandlungstag Wartezeiten vermieden werden.

Ordinationszeiten:

Montag – Donnerstag:

8:00 Uhr – 11:30 Uhr

Freitag:

8:00 Uhr – 14:00 Uhr

Mittwoch:

17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Ordinationsadresse:

Dörferstraße 30b (05223 / 49 22 59)



Frau Dr. Zitterl-Mair (links) und ihre Assistentin Ulrike Thönig sind gerne für Sie da!



EIN STERN FÜR THAUR

Klimafreundliche Verkehrspolitik wird belohnt; so vergab das Land Tirol heuer schon zum zweiten Mal die Auszeichnung „Tiroler Mobilitätssterne“. Diese Auszeichnung ist eine Initiative im Rahmen des Mobilitätsprogramms des Landes Tirol.

„Tirol mobil“ wurde 2008 mit dem Ziel gestartet, umweltfreundliches Verkehrsverhalten zu fördern. Ziel des Programms ist die Reduzierung des Treibhausgases Kohlendioxid um jährlich 70.000 Tonnen und eine Verminderung der Feinstaubbelastung um 16 Tonnen pro Jahr. Insgesamt dürfen sich 12 Gemeinden über den Preis freuen. Vergeben wird er von Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Steixner.

Mit der Auszeichnung wird den außerordentlichen innovativen Leistungen im Verkehrsbereich Rechnung getragen. Eine hochkarätig besetzte Jury bewertet die Leistungen der Gemeinden anhand eines Kriterienkatalogs.



Die Städte Wörgl, Schwaz und Kufstein bekamen jeweils drei Mobilitätssterne verliehen, die Gemeinde Kirchbichl konnte sich über zwei Sterne freuen. Unter den Ausgezeichneten mit einem Stern befanden sich unter anderem die Gemeinden Rum, Scharnitz und Thaur.

Die Mobilitätsauskunft im Gemeindeamt sowie die Schulung für Thaurer Senioren im Rahmen des Workshops „ÖV-Know-how“ standen in Thaur im Vordergrund. Lobend erwähnt wurde außerdem der ab Herbst in Thaur startende Pedibus zur Förderung eines klimafreundlichen und sicheren Schulwegs.

„WENN WIR ERKLIMMEN...“

Bereits zum fünften Mal fand heuer der Seniorenalmtag statt. An die 150 Senioren folgten am Mittwoch, den 30. Juni, bei herrlichem Wetter der Einladung zum gemütlichen Beisammensein.

Für Speis und Trank sorgte das Team der Thaurer Alm, und die „Knopfsaitenmusig“ spielte zur Unterhaltung auf.

Es war ein gelungener Tag, der auch im Jahr 2011 sicher wiederholt wird.

Und weil Bilder mehr sagen als tausend Worte, finden sich rechts ein paar Impressionen.



GESCHICHTE TRIFFT ZUKUNFT

Das Gedenkjahr unter dem Motto „Geschichte trifft Zukunft“ ist abgeschlossen und nunmehr Teil unserer Geschichte. Vom 20. Febr 2009 bis 20. Febr 2010 sind nördlich und südlich des Brenners jeweils über hundert Projekte umgesetzt worden. Es wäre schade, die Veranstaltungen aus diesem ereignisreichen Jahr in Vergessenheit geraten zu lassen. Aus diesem Grund weist Sie die Gemeinde auf die Homepage www.1809-2009.eu hin, die mit vielen Bildern ergänzt wurde und weiterhin als virtuelle Dokumentation für Interessierte zur Verfügung steht.

Gesundheits- und Sozialsprengel

Hall i. T. · Absam · Gnadewald · Thaur · Mils

6060 Hall in Tirol · Erlersstraße 2 · Telefon (05223) 45604
email sozialsprengel-hall@cnh.at

Obfrau Marianne Federspiel
GF Andrea Ortner

Soziale Dienste:

Zentrum für Ehe- und Familienfragen

Terminvereinbarung 0512/58 08 71

Referat für Jugendwohlfahrt der BH

DSA Heidi Rölz 0512/53 44-62 36

Mutter-Eltern-Beratung

05223/45 603

Logopädie

Sabine Kolbitsch 05223/932 31

Birgit Bodner 05223/541 10

Nachhilfetreff 1 plus

05223/43 9 37

Psychotherapie

Angelika Wagner 0699/101 973 93

Alexandra Steiner 0650/270 27 10

Boguslaw Maslowski 0650/225 22 59

Die Psychologinnen Handl & Riemer

Mag. Dr. Pia Handl 0664/320 22 03

Mag. Dr. Brigitte Riemer 0650/681 75 16

Bildungsberatung des LSR

05223/533 36

Aktion Tagesmütter des katholischen Familienverbandes

Heidi Torggler 05223/456 01

Zentrum REIKI

Dr. Gerd Friedrich Auer 0664/455 21 98

PERSONALIA

GEBURTEN

Jakob Saurwein	16. Mai	Dörferstraße 6
Hannah Posch	21. Mai	Kapellenweg 2
Marie Zaderer	6. Juni	Schulgasse 12
Lynn Gattermair	8. Juni	Fuchsloch 3
Celina Lebeda	30. Juni	Bauerngasse 10
Dominik Staudacher	6. Juli	Moosgasse 19
Sebastian Postinghel	10. Juli	Stollenstraße 16
Sarah Stebegg	15. Juli	Kaponsweg 18
Benjamin Huber	23. Juli	Dörferstraße 18
Fabian Valetitsch	29. Juli	Moosgasse 34a
Viola Oblasser	1. August	Dörferstraße 35

HOCHZEITSJUBILÄEN

Christine und Johann Giner	7. Juni	Silberne Hochzeit
Eveline und Peter Mairhofer	22. Juni	Silberne Hochzeit

TODESFÄLLE

Aloisia Wach	12. Juni
Herta Höpperger	15. Juni
Karl Kager	20. Juni
Aloisia Lechner	23. Juli



TERMINE

25., 27. August	„Mein Ungeheuer“ (Theaterverein)
26. August	Sommergespräch am Bauernhof (Ortsbauern)
1., 3. September	„Mein Ungeheuer“ (Theaterverein)
4. September	Vorstandsabend (JG Regenbogen)
7. September	Herbstausflug (Pfarrgemeinderat)
9. September	Kaffee-Nachmittag (Pensionistenverband)
10. September	„Ö3-Disco“ (JG Regenbogen)
11. September	„mono&nikitaman“ (JG Regenbogen)
12. September	Landeswandertag (Pensionistenverband)
15.-17. September	3-Tages-Ausflug (Seniorenbund)
16. September	Herbstwanderung (Pensionistenverband)
17. September	„Ö3 Comedy Hirten“ (JG Regenbogen)
18. September	„Schnitzeljagd“ (JG Regenbogen)
18. September	„ABBAoriginal“ (JG Regenbogen)
22.-23. September	Reise zum Gardasee (Pensionistenverband)
24. September	„Kate Ryan“ (JG Regenbogen)
25. September	„Abtanzen“ (JG Regenbogen)

Wir suchen für zwei mongolische Flüchtlinge, die in Thaur wohnen, eine/n Freiwillige/n, die/der mit ihnen Deutsch üben könnte. Nähere Infos bei der Caritas Flüchtlingsstelle unten angeführtem Kontakt.

Mag.^a Sabine Gamper
Caritas Tirol – Flüchtlingsstelle
Klostergasse 1, 6020 Innsbruck
0512 / 57 32 75 -17
s.gamper.caritas@dibk.at



IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:

Gemeinde Thaur, Dorfplatz 4, 6065 Thaur, Tel. 05223 / 49 28 61,
Fax. 05223 / 49 28 61-78, e-mail: sekretariat@thaur.co.at

Grundlegende Richtung:

Amtliche Mitteilungen und Berichte der Gemeindeverwaltung.

